

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Sudan**

**1980**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 5302100 — 80034

# INHALT

# CONTENTS

	Seite/Page
Vorbemerkung .....	Introductory remark ..... 3
Karte .....	Map ..... 4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration ..... 5
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables ..... 5
Tabellen	Tables
Klima .....	Climate ..... 10
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population ..... 11
Gesundheitswesen .....	Public health ..... 12
Bildungswesen .....	Education ..... 13
Erwerbstätigkeit .....	Employment ..... 13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries .... 14
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries ..... 16
Außenhandel .....	Foreign trade ..... 16
Verkehr .....	Transport and communications ..... 18
Reiseverkehr .....	Tourism ..... 20
Geld und Kredit .....	Money and credit ..... 20
Öffentliche Finanzen .....	Public finance ..... 20
Preise und Löhne .....	Prices and wages ..... 21
Sozialprodukt .....	National product ..... 23
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments ..... 24
Entwicklungsplanung .....	Development planning ..... 25
Wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	Economic co-operation ..... 27
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Major development indicators ..... 28

## Abkürzungen / Abbreviations

g	= Gramm	gram	h	= Stunde	hour
kg	= Kilogramm	kilogram	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	= Tonne	ton	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimetre	St	= Stück	piece
cm	= Zentimeter	centimetre	P	= Paar	pair
m	= Meter	metre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
ha	= Hektar	hectare	JM	= Jahresmitte	mid-year
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	JF	= Jahresende	year-end
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	VjD	= Vierteljahres-durchschnitt	quarterly average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
sud£	= Sudanesisches Pfund	Sudanese pound			
PT.	= Piastres	piastres			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights			

## Zeichenerklärung / Explanation of symbols

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sudan 1980  
(lfd. Nr. 34) abgeschlossen im Oktober 1980  
Compilation work concluded in October 1980  
Erschienen im Dezember 1980  
Published in December 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,60  
Price DM 3,60

## VORBEMERKUNG

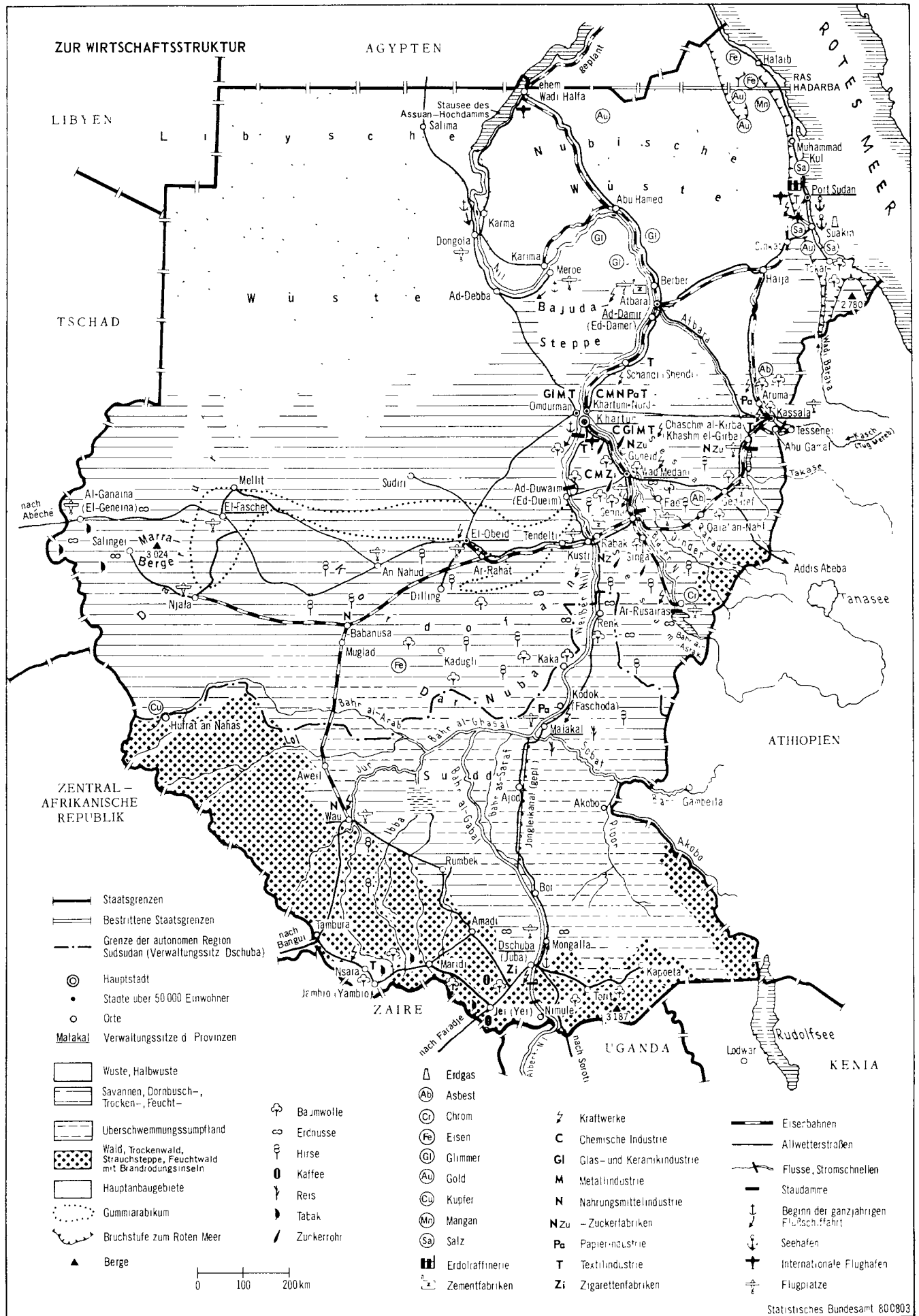
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# SUDAN



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname	eigene Regionalregierung (High Executive Council) mit 14 Mitgliedern.
Vollform: Demokratische Republik Sudan	
Kurzform: Sudan	
Staatsgründung/Unabhängigkeit	Parteien/Wahlen
Unabhängig seit Januar 1956	Parteienverbot bestand seit 1969. 1973 erfolgte die Gründung der "Sudanesischen Sozialistischen Union" als Einheitspartei. Letzte Parlamentswahlen fanden im Mai 1974 statt.
Verfassung: vom April 1973	Verwaltungsgliederung
Staats- und Regierungsform:	17 Provinzen.
Republik seit 1956	
Staatsoberhaupt und Regierungschef:	Internationale Mitgliedschaften
Staatspräsident Dschafar Mohammed al Numeiri (seit September 1971; Wiederwahl im April 1977; Amtsdauer 6 Jahre; zugleich Oberkommandierender der Streitkräfte).	Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer GATT); Organisation für die Afrikanische Einheit (OAU); Arabische Liga; Bandung-Staaten; mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.
Volksvertretung/Legislative	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien
Volksversammlung "Peoples Assembly" (Ein-kammerparlament) mit 274 auf 4 Jahre direkt gewählten und 30 vom Präsidenten ernannten Abgeordneten. Die Südregion besitzt seit Dezember 1973 eine eigene gewählte Volksversammlung mit 60 Abgeordneten und eine	MSAC (Most Seriously Affected Country); LLDC (Least Developed Country).

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

### G e b i e t      B e v ö l k e r u n g :

Das Staatsgebiet liegt im östlichen Teil der sich südlich der Sahara quer durch Afrika erstreckenden Großlandschaft Sudan. Die Republik Sudan ist das größte Land Afrikas. Die Landoberfläche ist eine flache, nach Norden geöffnete Beckenlandschaft mit vereinzelt Inselbergen, die von höheren Schwellen umfaßt wird. Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt rd. 2 100 km, die größte ost-westliche Ausdehnung rund 1 600 km. Die Landschaftsräume reichen von nahezu vegetationsloser Sandwüste im Norden (rd. ein Drittel der Gesamtfläche) über Halbwüsten (zus. 50 % der Landesfläche), Busch- und Grassteppen (am Bahr al Ghazal mit Sumpfniederungen) bis zum tropischen Regenwald im Süden. Das Land gehört zum Einzugsbereich des Nils; der Strom durchfließt auf rd. 3 500 km Länge sudanesisches Gebiet. Entscheidenden Anteil an seiner Wasserführung haben die östlichen Zuflüsse aus dem Abessinischen Hochland (Sobat, Blauer Nil, Atbara). Wie in Ägypten bildet auch im Sudan das Niltal die wirtschaftliche Lebensader des Landes (ca. 60 % der Bevölkerung). Das Klima weist große Unterschiede auf: Nördlich des 19. Breitengrades fast keine Niederschläge, sonst jährliche Regenzeiten mit im Süden des Landes zu-

nehmender Dauer (maximal von Anfang April bis Ende September). Die höchsten durchschnittlichen Jahrestemperaturen werden mit rd. 30 °C in den zentralen Landesteilen erreicht. Landeszeit: MEZ + 1 h.

Genauere Bevölkerungszahlen sowie neuere Angaben über Geburten- und Sterbeziffern liegen nicht vor. Die jährliche Wachstumsrate wird auf rd. 2,5 % geschätzt. Die Bevölkerungsverteilung ist entsprechend den wirtschaftlichen Gegebenheiten sehr unterschiedlich. Am dichtesten besiedelt sind die nördlichen und die zentralen Landesteile am Nil. Die Provinzen Khartum und Blauer Nil weisen nach Fortschreibung des Volkszählungsergebnisses von 1973 für 1978 mit 71 bzw. 32 Einw./km<sup>2</sup> die größten Dichtewerte auf.

Die ethnische Vielfalt der Bevölkerungsgruppen bildet ein wesentliches Problem; der Sudan ist seit Jahrhunderten Durchgangsland afrikanischer und arabischer Völkerschaften. Die Sudanaraber (etwa 40 % der Bevölkerung), Nubier, Kuschiten sowie Niloten und andere Schwarzafrikaner verteilen sich auf rund 600 Stämme. Hauptsiedlungsgebiete der Araber und Nubier sind die nördlichen und zentralen Lan-

desteile, negride Nuba- und Fur-Stämme siedeln (als Minderheiten im arabischen Norden) in den Nuba- und Marra-Bergen, die Ingessana in der Gesira. Im Nordosten leben Kuschiten (Bedscha, größtenteils Nomaden). In den drei Südprovinzen bilden nilotische Stämme die stärkste Bevölkerungsgruppe.

Staatssprache ist das Arabische. Englisch ist die Verwaltungssprache des Südens und wichtigste Handelssprache. Im Norden des Landes wird allgemein Arabisch gesprochen. Nicht-arabische Sprachen des nördlichen Sudans gebrauchen u.a. die Bedscha und Nubier (ca. 12 %). Die einheimischen Dialekte des Südens werden größtenteils zentral- und westafrikanischen Sprachgruppen zugerechnet (28 % bzw. 9 %). In der Verfassung von 1973 wurde der Islam zur Staatsreligion erklärt. Etwa zwei Fünftel der Bevölkerung - im arabischen Norden - sind Sunniten. Im Süden überwiegen Anhänger von Naturreligionen (rd. ein Viertel), ferner Christen (rd. 2 %, wenige Kopten, sonst protestantische und katholische Missionen). Die christliche Minderheit war zeitweilig staatlichem Druck ausgesetzt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der Gesundheitszustand der Bevölkerung ist trotz der in den vergangenen Jahren verstärkten Malaria- und Tuberkulosebekämpfung (u.a. mit Unterstützung der Weltgesundheitsorganisation) unbefriedigend. Zu den vor allem im Süden des Landes verbreiteten Krankheiten gehören Malaria, Gelbfieber und Tuberkulose. Verbreitet sind unter der Bevölkerung des Niltales Wurm- (Bilharzia) und Augenkrankheiten (Trachom). Der Ausbau des staatlichen Gesundheitsdienstes hat - außerhalb der Südgebiete - die medizinische Versorgung der Landbevölkerung verbessert. Neben den Krankenhäusern bestehen Krankenstationen (Ambulatorien) und Gesundheitszentren. Der Ausbildung von Krankenpflegepersonal kommt besondere Bedeutung zu. Als besonders dringend wird die Verbesserung der ländlichen Gesundheitsversorgung, besonders im Süden des Landes und in den Darfur-Provinzen, angesehen. Geplant ist der Bau von Landhospitälern, Gesundheitszentren und medizinischen Laboratorien.

R i l d u n g s w e s e n : Im Durchschnitt besuchten bisher etwa 25 % der Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren eine Grund-

schule. Mittel- und höhere Schulen wurden von etwa 10 % der Kinder der entsprechenden Jahrgänge besucht (zwischen Nord- und Südsudan besteht ein starkes Gefälle). Mit der Vereinheitlichung des Bildungswesens wurden die Missionsschulen dem Erziehungsministerium unterstellt. Berufsausbildung, Lehrerbildung und Erwachsenenbildung werden vorrangig gefördert. Nach dem neuen Abkommen über die Selbstverwaltung im Südsudan werden die Bildungseinrichtungen der Region unterstellt und wird Englisch (statt des Arabischen) dort Unterrichtssprache bleiben.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Nach dem Volkszählungsergebnis von 1973 sind rd. zwei Drittel der Erwerbspersonen im Alter von 15 Jahren und mehr in der Landwirtschaft tätig. Das Seßhaftwerden von nomadischen Viehzüchtern hat zugenommen. Vorherrschend sind traditionelle Wirtschaftsformen. Im produzierenden Gewerbe sind rd. 7 % tätig. Der Anteil der im Dienstleistungsbereich i.w.S. Beschäftigten beträgt ein knappes Fünftel. Ein besonderes Problem beim angestrebten Strukturwandel der Wirtschaft ist der Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften, während sich die Arbeitslosigkeit unqualifizierter bzw. angelegener Hilfskräfte verstärkt. Über die Zahl der Arbeitslosen liegen nur unvollständige Angaben vor, da nur in den größeren Städten eine Erfassung erfolgt.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Sudan ist ausgesprochenes Agrarland (Anteil am Bruttoinlandsprodukt 1976: 39,1 %). Rund 80 % der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft, deren Produkte auch die Grundlage für den industriellen Sektor abgeben. Darüber hinaus stellt die Landwirtschaft das wichtigste Potential für die weitere Wirtschaftsentwicklung des Landes dar. Die landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt nach Schätzungen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO 13 % der Gesamtfläche; rund drei Viertel davon sind Wiesen und Weiden, nur etwa 3 % der Landesfläche werden ackerbaulich genutzt. Überwiegend wird Bewässerungsfeldbau betrieben; die größten Areale liegen im Niltal. Die Gesira, das Dreieck am Zusammenfluß des Weißen und des Blauen Nils, ist der wirtschaftliche Schwerpunkt des Landes (mit über 50 % der Gesamtproduktion wichtigstes Baumwollgebiet). Weitere

wichtige Anbaugelände liegen in den Binnendeltas von Kasch und Baraka. Der Sudan ist nach Ägypten der zweitgrößte Produzent von langfaseriger Baumwolle. Baumwolle hatte 1978 an den Ausfuhrerlösen einen Anteil von rd. 50 %. Das Bewässerungsland wurde überwiegend vom Staat erschlossen und verpachtet. Für den Markt werden ferner Erdnüsse (nach den Vereinigten Staaten ist der Sudan der wichtigste Erdnußproduzent in der Welt), Sesam und Weizen produziert. Der Eigenversorgung dient der Anbau von Hirse (dem wichtigsten Nahrungsmittel), Mais, Erdnüssen, Hülsenfrüchten, Datteln, Melonen, Zitrusfrüchten und Tabak. Der Ausbau der Baumwollflächen steht an der Spitze des von der Regierung geförderten Agrarprogramms. Daneben wird die verstärkte Gewinnung von Gummiarabikum angestrebt, von dem der Sudan etwa 80 % der Weltproduktion liefert. Im Rahmen der Großvorhaben wurden bis Ende 1977 im Bereich des "Rahad-Schemes" östlich des Blauen Nils rd. 49 000 ha bewässertes Neuland gewonnen. Zur Sicherstellung der ganzjährigen Bewässerung wurde am Rahad-Fluß ein Staudamm errichtet. Das Projekt soll insgesamt rd. 344 000 ha Bewässerungsland schaffen. Die Regierung hat seit 1978 Maßnahmen zur Anbauförderung wichtiger Agrarexportgüter (Baumwolle, Sesam, Erdnüsse) getroffen, um die Deviseneinnahmen zu erhöhen. Das Defizit der Weizenerzeugung wird durch langfristig kreditierte Lieferungen der Vereinigten Staaten gedeckt. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte kürzlich einen Kredit von 65 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung der Rehabilitierung des Agrarsektors. In erster Linie soll das Exportförderungsprogramm zugunsten wichtiger Exportgüter unterstützt werden. Die internationale Hilfe zur Entwicklung der sudanesischen Landwirtschaft wurde in den letzten Jahren weiter ausgebaut. Die wirtschaftliche Bedeutung der Viehhaltung wurde bisher als verhältnismäßig gering angesehen. Dieser Einschätzung wird auch von offiziellen Stellen im Sudan, die die Vision vom Sudan als "Brotkorb der arabischen Welt" im Auge haben, nicht widersprochen. In Wirklichkeit ist der Sudan das Land mit den zweitgrößten Rinder- und Ziegenbeständen in Afrika (nach Äthiopien) und liegt in der Schafzucht (nach Südafrika und Äthiopien) an dritter Stelle. Auch der Kamelbestand dürfte in Afrika einer der größten, wenn nicht der größte der arabischen Welt überhaupt sein. Die größte Bedeutung besitzt die Rinderzucht, die auch bei den nilotischen Gruppen des Südsudans intensiv betrieben wird. Es besteht ein Aus-

tausch von Lebewild mit dem Nachbarland Ägypten. Die Ausfuhr von Fellen und Häuten ist bedeutend. Im Süden werden auch Schweine, Esel und Maulesel gehalten. Durch Seuchenbekämpfung und Verbesserung der Wasserversorgung wurden die Viehbestände in den letzten Jahren z.T. erheblich vergrößert.

Die Forstwirtschaft hat nur im Süden des Landes Bedeutung (Mahagoni, Teak, Kapokbaum); die Bestände konnten aber wegen der noch immer andauernden politischen Instabilität und unzureichender Verkehrserschließung bisher kaum genutzt werden. Zukünftig sollen besonders die Bestände des Südsudans vor allem für den heimischen Bedarf genutzt werden. In den Steppengebieten dienen bestimmte Akazienarten (Acacia senegal) der Gewinnung von Gummiarabikum. In den Sümpfen des Weißen Nils wird Papyrus gewonnen.

Fischerei wird am Nil und seinen Zuflüssen zur Eigenversorgung der Bevölkerung betrieben. Der kommerzielle Fischfang wird staatlich gefördert, doch decken Binnen- und Seefischerei bisher nicht den Eigenbedarf. Sehr fischreich sollen die Sumpfgebiete (Sudd) im Süden des Landes sein.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Das produzierende Gewerbe macht mit einem Beitrag von 15 % (1976) zum Bruttoinlandsprodukt einen bescheidenen Teil der sudanesischen Wirtschaft aus. Die wichtigsten Industriezweige sind die Textil-, Zucker-, Zementindustrie und andere Landwirtschaftsprodukte verarbeitende Industrien. Die Industriepolitik strebt eine weitgehende Importsubstitution (Deviseneinsparung) und die Verarbeitung einheimischer Erzeugnisse an. Es mangelt vor allem an Kapital, Facharbeitern und ausreichenden Transportmöglichkeiten. Auch wirkt sich der enge Inlandsmarkt nachteilig auf die Industrialisierung des Landes aus. Die Nationalisierung ausländischer Unternehmen, Banken und Versicherungsgesellschaften sowie weitgehende Eingriffe in den Außenhandel im Jahre 1970 hatten die Investitionsneigung privater Kapitalanleger verringert. Inzwischen wurde eine liberalere Aufgabenteilung zwischen staatlichen und privaten Unternehmen angestrebt. Die öffentlichen Industrieinvestitionen haben sich 1979 auf die beschleunigte Fertigstellung von begonnenen Vorhaben (Zucker- und Zementfabriken) konzentriert. Neue Projekte werden weit-

möglichst der Privatinitiative überlassen; die öffentliche Förderung beschränkt sich auf staatliche Minderheitsbeteiligung an gemischten Gesellschaften.

Die Energieversorgung konnte den Bedarf bisher nicht decken. Die Erweiterung der Kapazitäten erfolgt durch Ausbau der bestehenden Wasserkraftwerke und durch Neubauten. Das größte Wärmekraftwerk befindet sich in Khartum. Die ländlichen Gebiete sind größtenteils noch ohne Stromversorgung. Ein Verbundnetz wird gegenwärtig geschaffen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung sollen die Kraftwerkskapazitäten wesentlich ausgebaut werden. Das Wasserkraftwerk von Ar Rusairas soll in seiner Leistung im Rahmen des laufenden Dreijahresprogramms, in dem die Verbesserung der Energieversorgung im Gebiet von Khartum einen Schwerpunkt darstellt, um 84 MW ausgebaut werden. Die Leistung des Wärmekraftwerkes Buri in Khartum wird um 40 MW erweitert. Vorgesehen ist der Bau eines Wärmekraftwerkes (60 MW) in Khartum-Nord. Zu den Investitionen tragen u.a. die Weltbank, Großbritannien und die Bundesrepublik Deutschland bei.

Der Abbau mineralischer Bodenschätze ist noch unbedeutend. Die Förderung wird in erster Linie durch ungenügende Verkehrserschließung behindert. Neben Kupfer-, Eisen-, Mangan- und Chromerzen sowie etwas Gold werden auch Asbest (bei Qala an-Nahl) und Salz (bei Port Sudan) gewonnen und zum Teil exportiert. Eine Reihe von ausländischen Gesellschaften führt gegenwärtig Prospektionsarbeiten durch. Vor kurzem wurden umfangreiche Vorkommen von Kupfer, Glimmer und Magnesium entdeckt. Erdölbohrungen in der Provinz Kordofan waren erfolgreich, doch ist die Förderung noch gering. Zusätzlich zu der in der Nähe der Vorkommen im Bau befindlichen Erdölraffinerie ist die Anlage einer zweiten Raffinerie vorgesehen. Die Raffinerie in Port Sudan war aufgrund von Betriebsschwierigkeiten zuletzt nur zu etwa 60 % ausgelastet. Im Roten Meer, bei Suakin, wurden Erdgasvorkommen entdeckt.

Es gibt bisher keine Schwerindustrie, die Leichtindustrie ist auf die Hauptstadt konzentriert. Die industrielle Entwicklung basiert auf der Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Der Beitrag der Industrieproduktion (einschl. Handwerk und Baugewerbe) zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1976 15 %. Der Ausbau des privaten Sektors wird wieder gefördert; in

der Privatwirtschaft überwogen nach den Verstaatlichungen Kleinbetriebe mit weniger als zehn Beschäftigten. Zu den Betrieben des verarbeitenden Gewerbes zählen zwei Erdölraffinerien, Zementwerke, Ölmühlen, Textilbetriebe, Zucker- und Konservenfabriken. Die Produktion von chemischen Erzeugnissen (Kunstdünger, Insektizide) sowie von Konsumgütern (Speiseöl, Zucker, Seife, Pharmazeutika, Glas-, Leder- und Kunststoffwaren) wird ausgebaut.

**V e r k e h r :** Infolge der ungünstigen natürlichen Bedingungen sind weite Teile des Landes (vor allem die nördlichen Wüstengebiete und die Sumpf- und Regenwaldgebiete der südlichen Provinzen) ziemlich unzugänglich. Wichtigster Verkehrsträger ist die staatliche Eisenbahngesellschaft "Sudan Railways", der auch die Binnenschiffahrtslinien unterstehen. Der Ausbau des eingleisigen Streckennetzes ist vorgesehen. Die wichtigsten Kreuzungspunkte des Eisenbahnverkehrs sind Atbara und Sennar. Angesichts der Überlastung der Strecke Port Sudan - Khartum planen Sudan und Ägypten den Bau einer Bahnlinie von Assuan nach Abu Hamed. Die 1978 begonnenen Arbeiten am Ausbau der Bahnlinie El Rahad - Babanusa, die Teil eines Gesamtprogramms zur Verbesserung des Eisenbahnverkehrs sind, sollen Mitte 1982 abgeschlossen werden.

Das gemessen an der Größe des Landes äußerst bescheidene Netz an asphaltierten Straßen ist jetzt auf rund 1 700 km erweitert worden. Die wichtigste, nunmehr fertiggestellte Strecke ist die Straßenverbindung von Khartum über Wad Medani, Gedaref, Kassala nach Port Sudan (ca. 1 200 km). Durch diese Straßenverbindung der Wirtschaftszentren des Landes hat der Straßenverkehr an Gütern und Personen einen beachtlichen Aufschwung genommen. Fertiggestellt wurde weiter die Straße Wad Medani nach Sennar. Weitere wichtige Strecken sind im Bau oder in Vorbereitung. Dazu zählen vor allem die Straße von Omdurman nach Salima und weiter zur Grenze mit Ägypten, die Straße Njala nach Salingei (ca. 200 km) und die Straße Khartum nach Kusti, ebenfalls die Strecken Sennar nach Damazin, Sennar nach Kusti. In Kusti wurde kürzlich die neue Nil-Brücke eingeweiht. Auch im Süden werden wichtige Verbindungen ausgebaut, dazu gehören Dschuba - Maridi - Wau und Dschuba - Torit - Kapoeta. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1979 einen Kredit von 41 Mill. US-\$ für die Realisierung von



Straßenbauvorhaben (Gesamtkosten 51,7 Mill. US-\$). Hauptziel ist die Verbesserung des Transports landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Kenia und Sudan haben Ende 1979 den Bau einer ganzjährig befahrbaren Straßenverbindung (680 km) zwischen Lodwar im Norden Kenias und Dschuba, der Hauptstadt des autonomen Südsudan, vereinbart. Anfang 1978 wurde die erste Rohrleitung für Raffinerieerzeugnisse in Betrieb genommen. Sie ist 825 km lang und hat eine Durchsatzkapazität von 600 000 t im Jahr.

Die Länge der schiffbaren Binnenwasserstraßen beträgt über 4 000 km. Der Nil von Khartum nach Dschuba ist die wichtigste Verbindung. Die Nilzuflüsse sind nur während einiger Monate im Jahr schiffbar. Die "Sudan Railways" betreibt Dampferverkehr auf etwa 2 500 km Wasserwegen. Es bestehen Verbindungen mit der ägyptischen Eisenbahn sowie mit dem Nilschiffsverkehr in Kenia und Uganda. Seit Gründung der jugoslawisch-sudanesischen Schifffahrtslinie "Sudan Shipping Lines Ltd." (1961) betreibt Sudan auch Seeschifffahrt. Einziger Seehafen ist bisher Port Sudan. Bei Suakin, 45 km südlich von Port Sudan, soll ein neuer, wesentlich leistungsfähigerer Hafen entstehen, um die langfristig zu erwartende Steigerung des Frachtvolumens zu bewältigen. Die staatliche Luftverkehrsgesellschaft "Sudan Airways" unterhält neben dem Inlandsflugbetrieb auch internationale Verbindungen. Khartum besitzt einen modernen internationalen Flughafen. Zwischen Khartum und den größeren Städten des Landes besteht regelmäßiger Flugverkehr.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Zentralbank ist die 1960 gegründete "Bank of Sudan". Es besteht Devisenbewirtschaftung. Nachdem bereits Anfang 1969 durch Änderung des Bankengesetzes die Tätigkeit der Geschäftsbanken eingeschränkt wurde, sind im Mai und Juni 1970 - neben anderen Unternehmen - alle aus-

ländischen Banken und Versicherungsgesellschaften verstaatlicht worden. Als Entwicklungsbanken fungieren die "Agricultural Bank of Sudan", die "Estate Bank of Sudan" und die "Industrial Bank of Sudan". Das sudanesisches Pfund (sudd) wurde mit Wirkung vom 8. Juni 1978 um 25 % abgewertet. Mit Wirkung vom 16. September 1979 wurde im Zusammenhang mit dem Erlass einer neuen Außenhandelsordnung ein gespaltener Wechselkurs geschaffen.

**Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :** Der Staatshaushalt umfaßt die ordentlichen Einnahmen und die - jeweils getrennt veröffentlichten - Ausgabenansätze für den Verwaltungs- und den Investitions- oder Entwicklungshaushalt (Development Budget). Indirekte Steuern (einschl. Monopolabgaben) machen fast zwei Drittel der ordentlichen Einnahmen aus. Eine wachsende Belastung stellt der Schuldendienst für ausländische Anleihen dar. Angesichts der weiter angestiegenen Auslandsverpflichtungen sowie der Forderungen des Internationalen Währungsfonds und Saudi-Arabiens, dem wichtigsten arabischen Geldgeber, strebt die Regierung eine stabilisierende Haushaltspolitik an. Umschuldungsverhandlungen mit den wichtigsten Gläubigerländern haben stattgefunden.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** Angaben über die Preisentwicklung werden nur in Form des Verbraucherpreisindex für Groß-Khartum veröffentlicht, der aber nach Aussage des erstellenden Statistischen Amtes unzureichend ist.

Am 1. Juli 1978 hat die Regierung erstmals ein für alle staatlichen Dienststellen und Betriebe einheitliches Lohnsystem in Kraft gesetzt. Der Mindestlohn wurde um 70 % von 198 sudd auf jährlich 336 sudd angehoben. Diese Regelung ist auch für den privaten Sektor verbindlich.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Wadi Halfa	Port Sudan	Atbara	Khartum	El-Obeid	Malakal	Dschuba (Juba)
Monat	22°N 31°O 160 m	20°N 37°O 3 m	18°N 34°O 348 m	16°N 33°O 380 m	13°N 30°O 570 m	10°N 32°O 389 m	5°N 32°O 458 m

Lufttemperatur (°C), Monats- und Jahresmittel

Kältester Monat (Januar) .....	15	23 <sup>II</sup>	22	23	21	25 <sup>VII+VIII</sup>	24 <sup>VII+VIII</sup>
Wärmster Monat (Juli) .....	33 <sup>VIII</sup>	34 <sup>VII+VIII</sup>	35 <sup>VI</sup>	33 <sup>V+VI</sup>	31 <sup>V</sup>	30 <sup>III+IV</sup>	29 <sup>III</sup>
Jahr .....	25	28	29	29	26	27	26

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Kältester Monat (Januar) .....	8 <sup>I+II</sup>	19 <sup>II</sup>	14	16 <sup>I+II</sup>	13 <sup>I+II</sup>	19	20 <sup>VII-I</sup>
Wärmster Monat (Juli) .....	24 <sup>VIII</sup>	29 <sup>VIII</sup>	27 <sup>VI+VII</sup>	27 <sup>VI</sup>	24 <sup>VI</sup>	24 <sup>IV</sup>	23 <sup>III+IV</sup>
Jahr .....	17	24	22	22	19	21	21

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 1$  mm)

Trockenster Monat (Januar) .....	0/0 <sup>a)</sup>	0/0 <sup>VI, IX</sup>	0/0 <sup>XI-III</sup>	0/0 <sup>XI-III</sup>	0/0 <sup>XI-III</sup>	0/0 <sup>I+II</sup>	5/1
Feuchtester Monat (Juli) .....	1/0	52/4 <sup>XI</sup>	38/3 <sup>VIII</sup>	72/7 <sup>VIII</sup>	145/10 <sup>VIII</sup>	167/16	157/10 <sup>V</sup>
Jahr .....	3/0	110/11	72/7	164/19	418/34	783/70	982/78

Mittlere tägliche Sonnenscheindauer (Stunden)

Januar .....	10 <sup>XI-III</sup>	7 <sup>XII-I</sup>	11 <sup>X-II, IV+V</sup>	11 <sup>XI-IV</sup>	11 <sup>XI, XII, II</sup>	10 <sup>XI-I</sup>	9 <sup>XII+I</sup>
Juli .....	12	11 <sup>V</sup>	9 <sup>VII+VIII</sup>	8	7 <sup>VII+VIII</sup>	5 <sup>VII+VIII</sup>	6
Jahr .....	10,7	9,1	10,3	10,0	9,3	7,7	7,7

Mittlere Zahl der Tage mit Sandsturm

Monatsmaxima .....	2,2	1,8	4,6	5,3	2,0	.	.
Monat .....	August	August	August	Mai + Juli	Juni	.	.
Jahr .....	7,4	6,4	20,2	22,7	6,4	.	.

\*) Römische Zahlen gehen abweichende Monate an.

a) Während 9 Monaten.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1977	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche .....	1 000 km <sup>2</sup>			2 506		
Landfläche .....	1 000 km <sup>2</sup>			2 376		
Gesamtbevölkerung .....	JM 1 000	14 141 <sup>a)</sup>	16 536	16 956	17 387	17 832
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	6,6	6,6	6,8	6,9	7,1
Jährliche Bevölkerungszunahme ..	%	.	2,5	2,5	2,5	2,6

Verwaltungssitz	Gesamt- fläche 1 000 km <sup>2</sup>	1973 <sup>1)</sup>		1978	1973	1978
		Bevölkerung			Einwohner je km <sup>2</sup>	
		1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 2) JM						
Blauer Nil .....	Wad Medani	142	3 914	4 544	27,6	32
Khartum .....	Khartum	21	1 113	1 485	53	70,7
Darfur .....	El Fascher	496	1 839	2 496	3,7	5,0
Kassala .....	Kassala	128	1 472	1 293	.	10,1
Rotes Meer .....	Port Sudan	213		533	.	2,5
Kordofan .....	El Obeid	381	2 010	2 361	5,3	6,2
Nordprovinz .....	Ad Damir	477	902	998	1,9	2,1
Autonome Süddregion						
Äquatorprovinz .....	Dschuba (Juba)	198	725	836	3,7	4,2
Bahr al Ghasal .....	Wau	214	1 367	1 530	6,4	7,1
Oberer Nil .....	Malakal	236	799	880	3,4	3,7

Einheit	1960/65 D	1965/70 D	1970/75 D
Geborene .....	je 1 000 Einw. 49,3	48,9	45,8
Gestorbene .....	je 1 000 Einw. 21,3	18,4	20,2

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM	1973 <sup>3)</sup>		1978	
	insgesamt		männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung			
unter 15 .....	47,4	44,8	24,0	20,8
15 - 30 .....	26,4	27,6	13,8	13,8
30 - 45 .....	14,9	15,4	7,8	7,6
45 - 60 .....	7,8	8,1	3,7	4,3
60 und mehr .....	3,6	3,6	1,4	2,2

Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Bevölkerung nach Stadt und Land JM					
in Städten .....	1 000 3 288	3 489	3 704	3 931	4 172
	% 20,4	21,1	21,8	22,6	23,4
in Landgemeinden .....	1 000 12 838	13 047	13 252	13 456	13 660 <sup>b)</sup>
	% 79,6	78,9	78,2	77,4	76,6
Bevölkerung in ausgewählten Städten					
		1965	1969	1970	1971
1973 <sup>1)</sup>					
Khartum, Hauptstadt .....	1 000 174	247	256	280	334
Omdurman .....	1 000 185	246	252	273	299
Khartum-Nord .....	1 000 80	118	123	138	151
Port Sudan .....	1 000 79	106	110	116	133
Kassala .....	1 000 49	.	70	.	.
Wad Medani .....	1 000 64	73	75	79	107
El Obeid .....	1 000 62	68	75	76	90
Atbara .....	1 000 48	55	56	59	66

1) Volkszählungsergebnis vom 3. April. - 2) Stand der Verwaltungsgliederung: 1973; nach neueren Angaben 17 Provinzen, für die im einzelnen gegenwärtig keine entsprechend gegliederten Bevölkerungs- und Flächenangaben verfügbar sind. - 3) Grobe Schätzung.

a) Volkszählungsergebnis vom 3. April. Nach anderen Angaben 14 172 000 bzw. 14 113 590. - b) Dar. 1,7 Mill. Nomaden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956 <sup>1)</sup>		1973 <sup>2)</sup>				
Bevölkerung nach Volksgruppen								
Araber und Arabermischlinge .	%	39		40				
Südsudanesen 3) .....	%	29		30				
Nubier .....	%	9		10				
Sudan neger 4) .....	%	13		13				
Kuschiten 5) .....	%	6		5				
Sonstige 6) .....	%	3		2				
Bevölkerung nach der Religions- zugehörigkeit								
Moslems 7) .....	1 000	7 296		9 500 - 10 000				
Anhänger von Naturreligionen	1 000	2 740		3 500 - 4 000				
Christen .....	1 000	224		195 - 250				
Katholiken .....	1 000	184		150 - 200				
Protestanten .....	1 000	30		30 - 50				
Orthodoxe .....	1 000	10		15 - 9				
Juden .....	1 000	3		3 -				
		1970	1973	1974	1975	1976		
GESUNDHEITSWESEN								
Medizinische Einrichtungen <sup>8)</sup>								
Krankenhäuser .....	Anzahl	82	122	133	135	141		
Ambulatorien und								
Krankenstationen .....	Anzahl	564	620	624	633	669		
Gesundheitszentren .....	Anzahl	94	138	141	155	166		
Verbandsstellen 9) .....	Anzahl	1 096	1 499	1 547	1 550	1 645		
Betten in Krankenhäusern 8) ...	Anzahl	12 222	14 309	15 670	15 782	16 248		
Ärzte .....	Anzahl	985	1 349	1 400	1 400	1 652 <sup>a)</sup>		
Einwohner je Arzt .....	1 000	.	11,2	11,1	11,4	9,9		
Medizinische Assistenten 10) ..	Anzahl	631	1 577	1 645 <sup>b)</sup>	1 794 <sup>b)</sup>	2 511		
Zahnärzte .....	Anzahl	60	77	83	93	120		
Einwohner je Zahnarzt .....	1 000	.	197	187	171	136		
Apotheker .....	Anzahl	306 <sup>c)</sup>	371	312	506	526		
Tierärzte .....	Anzahl	233 <sup>c)</sup>	.	433	.	.		
Krankenpflegepersonen .....	Anzahl	8 052	11 326	11 160	11 957	12 826		
Hebammen 11) .....	Anzahl	2 152	4 465	6 684	6 151	6 154		
		1973	1974	1975	1976	1977		
Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle								
Erkrankungen								
Typhus abdominalis .....	1 000	1,0	1,1	2,0 <sup>d)</sup>	3,2	4,7		
Bakterielle Ruhr und								
Amöbeninfektion .....	1 000	.	.	697,4	255,5 <sup>e)</sup>	1 094,6 <sup>f)</sup>		
Tuberkulose der Atmungs- organe .....	1 000	13,6	236,8	205,8	13,9	29,1		
Sonstige Formen der Tuber- kulose .....	1 000	6,1	5,2	2,9	.	.		
Lepra (alle Fälle) .....	1 000	2,7	2,7	3,0	.	0		
Diphtherie .....	1 000	1,9	1,6	0,4	0,8	1,6		
Keuchhusten .....	1 000	38,7	36,8	37,1	46,6	82,3		
Akute Poliomyelitis .....	1 000	3,0	2,8	2,9	.	.		
Masern .....	1 000	60,0	57,5	58,0	24,5	35,1		
Infektiöse Hepatitis .....	1 000	17,9	15,2	8,2	30,4	37,7		
Malaria .....	1 000	818,2	937,8	927,4	1 030,2	1 845,1		
Syphilis 12) .....	1 000	32,7	26,7	15,9	41,0	30,1		
Schistosomiose .....	1 000	.	.	.	103,0	592,5		
Grippe .....	1 000	238,7	265,6	177,6	.	67,7		
Todesfälle <sup>13)</sup>								
Tuberkulose der Atmungs- organe .....	Anzahl	1 078	378	.	.	.		
Lepra .....	Anzahl	96	88	.	.	.		
Diphtherie .....	Anzahl	47	47	10	27	.		
Infektiöse Hepatitis .....	Anzahl	175	.	56	66	.		
Malaria .....	Anzahl	11 151	1 404	178	119	.		

1) Angaben auf Grundlage einer Stichprobe (erfaßt wurden 100 % der städtischen und 10 % der ländlichen Bevölkerung). - 2) Grobe Schätzung. - 3) Niloten, Nilotohamiten und sonstige zentralafrikanische Völker. - 4) Fur, Asande (Zande) und andere Stämme mit westlichen Sundansprachen. - 5) Die Stämme der Bedscha: Hadendoa, Beni Amer, Amarar, Bischarin. - 6) Einschl. Ausländer (überwiegend Westafrikaner, Ägypter, Äthiopier, Vorderasiaten). - 7) Sunniten, Mahdisten u.a. - 8) Nur staatliche Einrichtungen; 1975: JM. - 9) Einschl. mobiler Einrichtungen. - 10) Ohne Universitätsbildung. - 11) Einschl. Hilfshebammen. - 12) Bis 1974 einschl. Spätfolgen. - 13) 1975 und 1976 von Neuerkrankungen.

a) Darunter 1 382 im Staatsdienst. - b) Nur Staatsdienst. - c) 1971. - d) Einschl. Paratyphus. - e) Nur bakterielle Ruhr. - f) Sonstige Durchfallerkrankungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
<b>Ausgewählte Schutzimpfungen</b>						
Cholera .....	1 000	.	.	103,8	56,2	54,5
Tuberkulose (BCG) .....	1 000	793,0	241,2 <sup>a)</sup>	105,0	98,5	311,0
Diphtherie .....	1 000	.	.	.	.	38,4
Poliomyelitis .....	1 000	.	.	.	.	43,6
Pocken .....	1 000	2 980,2	2 376,0	2 481,5	1 944,7	1 121,7
Gelbfieber .....	1 000	.	.	14,6	221,7	14,7 <sup>b)</sup>
		1971	1974	1975	1976	1977

## BILDUNGSWESEN

### Lehrkräfte<sup>1)</sup>

Grundschulen .....	Anzahl	28 129	28 689	31 695	33 783	34 988
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	7 435	9 225	10 946	12 097	12 880
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	325	386	465	649	777
Lehrerbildende Anstalten 2) .	Anzahl	345	328	452	431	.
Hochschulen .....	Anzahl	1 054	1 178	1 259	1 409	.
<b>Schüler bzw. Studenten</b>						
Grundschulen .....	1 000	1 082,6	1 130,9	1 169,3	1 217,5	1 302,0
Schülerinnen .....	1 000	347,6	372,0	416,2	450,5	536,2
Mittel- und höhere Schulen ..	1 000	128,4	221,5	244,3	268,1	313,2
Schülerinnen .....	1 000	36,5	61,4	72,5	84,2	101,0
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	1 856	5 166	6 516	8 996	9 151
Lehrerbildende Anstalten 2) .	Anzahl	3 100	5 169	5 020	4 902	4 707 <sup>c)</sup>
Schülerinnen .....	Anzahl	1 046	1 907	1 976	2 011	2 021 <sup>c)</sup>
Hochschulen .....	Anzahl	13 599	18 951	21 998	21 163	.
Studentinnen .....	Anzahl	1 708	2 912	3 771	3 390	.

### Analphabeten nach Geschlecht und Altersgruppen 3)

	1966			1975/76		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe						
10 Jahre und mehr .....	83	72	94	80	68	92
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15 .....	74	63	84	71	61	81
15 - 20 .....	80	70	90	78	68	87
20 - 25 .....	83	70	96	81	68	95
25 - 35 .....	83	70	95	79	65	92
35 - 45 .....	86	72	99	81	64	97
45 - 55 .....	.	79	.	.	70	.
55 und mehr .....	.	97	.	.	95	.

## ERWERBSTÄTIGKEIT

Erwerbspersonen .....	1 000	4 443	3 519	924
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....	%	29,7	46,7	12,5

### Erwerbspersonen nach Altersgruppen u. -quoten (Personen im Alter von .... bis unter ... Jahren)

	1973 <sup>4)</sup>			1973 <sup>4)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000 % der Altersgruppe						
15 - 20 .....	484	384	100	38,8	62,4	15,8
20 - 25 .....	526	422	104	50,6	90,1	18,3
25 - 30 .....	689	547	142	54,3	96,9	20,2
30 - 45 .....	1 556	1 257	299	61,2	98,4	23,7
45 - 50 .....	342	277	65	66,9	98,4	28,1
50 - 55 .....	263	208	55	64,6	97,1	28,4
55 - 60 .....	145	118	27	65,4	95,9	27,3
60 und mehr .....	433	303	131	59,9	80,4	37,6
unbekannten Alters .....	5	3	1	28,9	37,1	17,9

1) Die Schuljahre enden im April des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Mittlere und höhere Lehrerbildung. - 3) 1966: JA; 1975/76: grobe Schätzung. - 4) Volkszählungsergebnis vom 3. April. Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren.

a) Nur Schulkinder und deren Kontaktpersonen. - b) Nur Provinz Khartum. - c) Ohne höhere Lehrerbildung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973 <sup>1)</sup>				
		insgesamt	Selbstständige	mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger	Sonstige
nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf .....	1 000	4 443	2 629	442	1 123	249
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	1 000	2 950	2 211	430	293	15
Produzierendes Gewerbe ....	1 000	315	111	3	200	1
Energie- und Wasserwirtschaft .....	1 000	45	1	-	44	-
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ..	1 000	4	1	-	3	-
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	179	86	3	89	1
Baugewerbe .....	1 000	87	23	-	64	-
Handel und Gastgewerbe ....	1 000	244	187	4	52	1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 000	154	33	1	119	2
Banken, Versicherungen, Immobilien .....	1 000	6	-	-	6	-
Öffentliche Verwaltung 2) .	1 000	456	53	1	398	4
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten ...	1 000	315	33	2	55	225
		1974	1975	1976	1977	1978
Registrierte Arbeitslose .....	1 000	4,4	5,5	6,7	6,5	3,6
		1970	1975	1976	1977	1978
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ....	1 000 ha	30 365	31 495	31 495	31 495	31 500
Ackerland .....	1 000 ha	6 330	7 450	7 450	7 450	7 500
Dauerkulturen .....	1 000 ha	35	45	45	45	
Wiesen und Weiden .....	1 000 ha	24 000	24 000	24 000	24 000	24 000
Waldfläche .....	1 000 ha	91 500	91 500	91 500	91 500	91 500
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	128 716	127 586	127 586	127 586	127 600
Bewässerte Fläche .....	1 000 ha	1 250	1 500	1 500	1 550	.
Landwirtschaft						
Maschinenbestand						
Schlepper .....	Anzahl	4 848	8 800	9 000	9 300	.
Mähdrescher .....	Anzahl	300	900	950	1 000	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Verbrauch von Handelsdünger <sup>3)</sup> .						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	60,3	95,0	80,0	32,0	11,2
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	.	0,1	.	.	0,7
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ....	1 000 t	.	.	.	0,1	0,2
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	119	105	122	125	121
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	105	90	102	102	95
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71 D = 100	125	121	132	135	137
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	110	104	110	109	108
Anbau und Erzeugung von						
Baumwolle						
Anbaufläche .....	1 000 ha	491	402	417	426	.
Erntemenge (nicht entkörnt) .	1 000 t	652	357	599	460	.
Hektarertrag .....	dt/ha	13,4	8,9	14,4	10,8	.
Baumwolle, entkörnt .....	1 000 t	229	124	208	223	163
Baumwollsaamen .....	1 000 t	418	233	391	379	306

1) Volkszählungsergebnis vom 3. April. Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren. -

2) Einschl. sozialer und privater Dienstleistungen. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>Ausgew. landwirtschaftliche Erzeugnisse</b>						
Weizen .....	1 000 t	276	264	336	317	266
	dt/ha	11,1	8,8	11,9	12,8	10,7
Mais .....	1 000 t	55	50	45	50	.
Hirse .....	1 000 t	2 458	2 192	2 532	2 965	2 650
Sorghum .....	1 000 t	2 026	1 762	2 017	2 408	2 200
	dt/ha	7,8	6,7	7,2	7,8	8,2
Kartoffeln .....	1 000 t	27	25	22	25	.
Süßkartoffeln .....	1 000 t	40	41	40	41	.
Maniok .....	1 000 t	130	131	131	131	.
Saubohnen, trocken .....	1 000 t	18	19	20	21	.
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	931	827	1 021	811	1 100
	dt/ha	10,7	10,8	9,3	8,4	11,2
Rizinussamen .....	1 000 t	16	15	7	10	10
Sesamsamen .....	1 000 t	238	235	245	220	210
	dt/ha	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4
Tomaten .....	1 000 t	140	142	143	145	.
Kürbisse .....	1 000 t	55	56	57	58	.
Auberginen .....	1 000 t	75	76	76	77	.
Zwiebeln .....	1 000 t	20	20	20	20	.
Knoblauch .....	1 000 t	3	4	4	4	.
Melonen .....	1 000 t	90	92	95	97	.
Wassermelonen .....	1 000 t	80	82	85	87	.
Datteln .....	1 000 t	102	105	106	106	110
Zuckerrohr .....	1 000 t	1 289	1 174	1 640	1 650	.
	dt/ha	767	783	911	917	.
Apfelsinen .....	1 000 t	41	42	43	43	44
Zitronen .....	1 000 t	35	36	36	36	37
Pampelmusen .....	1 000 t	52	53	53	53	53
Mangos .....	1 000 t	60	61	61	61	61
Ananas .....	1 000 t	4	4	4	4	4
Bananen .....	1 000 t	80	83	83	83	83
<b>Viehbestand</b>						
Pferde .....	1 000	20	20	20	20	.
Maultiere .....	1 000	1	1	1	1	.
Esel .....	1 000	668	670	675	679	.
Rinder .....	1 000	14 720	15 300	15 892	15 905	17 300
Milchkühe .....	1 000	1 689	1 700	1 770	1 800	1 850
Kamele .....	1 000	2 736	2 800	2 813	2 904	.
Schweine .....	1 000	7	7	8	8	8
Schafe .....	1 000	14 840	15 300	15 248	17 358	17 200
Ziegen .....	1 000	9 855	10 600	11 592	12 088	12 220
Hühner .....	1 000	22 000	23 000	24 000	25 000	26 000
<b>Ausgew. tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder und Kälber .....	1 000	915	960	990	1 032	.
Schafe und Lämmer .....	1 000	4 600	4 731	4 860	4 991	.
Ziegen .....	1 000	1 650	1 700	1 740	1 794	.
Rindfleisch .....	1 000 t	151	158	180	188	195
Hammel- und Lammfleisch .....	1 000 t	92	95	97	100	119
Ziegenfleisch .....	1 000 t	21	22	23	23	
Geflügelfleisch .....	1 000 t	12	13	14	15	16
Kuhmilch .....	1 000 t	844	850	885	900	925
Schafmilch .....	1 000 t	115	118	121	123	122
Ziegenmilch .....	1 000 t	353	360	370	370	380
Hühnereier .....	t	19 800	20 800	21 800	22 800	.
Honig .....	t	600	600	600	600	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	t	14 500	14 800	15 000	15 000	15 000
Wolle, gereinigt .....	t	5 800	6 000	6 200	6 200	6 200
Rinderhäute, frisch .....	t	19 217	20 160	20 790	21 670	.
Schaffelle, frisch .....	t	11 500	11 826	12 150	12 476	.
Ziegenfelle, frisch .....	t	4 125	4 250	4 350	4 486	.
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Laubholzeinschlag .....	1 000 m³	21 605	22 337	26 636	28 442	28 993
Nutzholz .....	1 000 m³	1 355	1 412	1 391	1 440	1 491
Brennholz .....	1 000 m³	20 250	20 925	25 245	27 002	27 502

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Gewinnung von Gummiarabikum <sup>1)</sup> .	1 000 t	36,8	21,1	44,6	.	.
"kashab" .....	1 000 t	32,9	20,0	43,7	.	.
"talh" .....	1 000 t	3,9	1,1	0,9	.	.
FISCHEREI						
Fangmengen .....	1 000 t	22,6	22,6	24,7	24,7	24,7
Süßwasserfische .....	1 000 t	21,8	21,8	23,9	23,9	23,9
Seefische .....	1 000 t	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
		1970	1975	1976	1977	1978
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Energiewirtschaft						
Werke für die öffentliche Versorgung						
Installierte Leistung .....	MW	117	205	210	215	220
Wärmeleistung .....	MW	90	100	105	105	110
Wasserkraftleistung .....	MW	27	105	105	110	110
Erzeugung von Elektrizität .....	Mill. kWh	392	640	720	810	911
in Wärmekraftwerken .....	Mill. kWh	292	320	330	370	417
in Wasserkraftwerken .....	Mill. kWh	100	320	390	440	494
		1974	1975	1976	1977	1978
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Chromerz (Cr <sub>2</sub> O <sub>3</sub> -Inhalt) ...	1 000 t	10,4	7,8	11,5	14,0	.
Gold .....	kg	9,6	9,3	9,3	.	.
Salz .....	1 000 t	50	75	70	92	.
Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>						
Flüssiggas 2) .....	1 000 t	3	3	4	6	.
Naptha 2) .....	1 000 t	40	40	11	39	.
Motorenbenzin 2) .....	1 000 t	113	114	120	130	.
Leuchtöl 2) .....	1 000 t	32	36	37	40	.
Flugturbinenkraftstoff 2) .	1 000 t	44	47	50	55	.
Heizöl, leicht 2) .....	1 000 t	365	447	325	340	.
Heizöl, schwer 2) .....	1 000 t	507	463	577	600	.
Zement .....	1 000 t	234	217	158	178	132 <sup>a)</sup>
Stahlbarren .....	1 000 t	-	-	8,4	15,0	13,0
Stahlrohre .....	1 000 t	-	-	1,5	1,5	3,3 <sup>b)</sup>
Seife .....	1 000 t	35	37	43	51	49 <sup>b)</sup>
Laubschnittholz 2) .....	1 000 m <sup>3</sup>	10	5	6	12	12
Schwellen 2) .....	1 000 m <sup>3</sup>	10	10	4	4	4
Spanplatten 2) .....	1 000 m <sup>3</sup>	3	4	5	4	4 <sup>c)</sup>
Schuhe .....	Mill. P	13,4	13,3	14,4	12,4	13,6 <sup>c)</sup>
Textilien .....	Mill. m	87,7	88,8	106,1	128,0	132,6 <sup>d)</sup>
Mehl .....	1 000 t	190	221	237	267	275 <sup>d)</sup>
Zucker .....	1 000 t	121	129	114	139	138 <sup>e)</sup>
Obst- und Gemüsekonserven .						
	Mill. Büchsen	19,0	14,2	18,0	12,0	2,6 <sup>f)</sup>
Butter .....	1 000 t	9	10	10	11	12 <sup>f)</sup>
Käse .....	1 000 t	44	49	50	51	52 <sup>g)</sup>
Pflanzenöl .....	1 000 t	70	64	78	70	73 <sup>h)</sup>
Bier .....	1 000 hl	93	96	96	88	82 <sup>i)</sup>
Wein .....	1 000 hl	44	46	46	41	39 <sup>i)</sup>
Zigaretten .....	Mill. St	520	514	895	728	820 <sup>j)</sup>
AUßENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK <sup>3)</sup>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	665,8	957,0	981,0	1 078,5	1 198,0
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	440,5	429,4	554,2	661,1	533,0
Ein- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	Mill. US-\$	- 225,3	- 527,6	- 426,8	- 417,4	- 665,0

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Kalenderjahre. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1. Hj 1979: 115 400 t. - b) 1. Hj 1979: 26 000 t. - c) 1. Hj 1979: 7,2 Mill. P. - d) 1. Hj 1979: 146 700 t. - e) 1. Hj 1979: 118 200 t. - f) 1. Hj 1979: 12 000 t. - g) 1. Hj 1979: 54 000 t. - h) 1. Hj 1979: 39 600 hl. - i) 1. Hj 1979: 25 000 hl. - j) 1. Hj 1979: 520 Mill. St.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	230,1	394,5	450,9	488,7	441,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	46,5	85,2	82,9	127,2	92,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	104,8	148,8	199,5	152,4	134,1
Frankreich .....	Mill. US-\$	19,2	21,6	36,2	85,3	57,2
Italien .....	Mill. US-\$	31,9	69,9	75,9	48,1	55,3
Niederlande .....	Mill. US-\$	13,0	35,2	20,0	30,7	49,5
Belgien-Luxemburg .....	Mill. US-\$	11,2	30,6	32,2	35,9	48,1
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	46,6	78,2	92,1	69,9	63,8
Indien .....	Mill. US-\$	73,4	76,0	54,8	49,1	57,1
Japan .....	Mill. US-\$	36,3	87,4	64,1	114,8	51,3
Irak .....	Mill. US-\$	0,3	1,4	75,5	110,7	.
Volksrepublik China .....	Mill. US-\$	60,4	45,9	25,8	26,4	51,6
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsändern (countries of last consignment)						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	176,2	175,8	235,2	217,5	152,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	29,8	24,1	36,5	48,4	19,6
Italien .....	Mill. US-\$	54,6	57,8	109,0	81,5	64,8
Frankreich .....	Mill. US-\$	48,6	61,9	36,8	37,3	29,6
Niederlande .....	Mill. US-\$	17,7	12,1	27,1	16,7	17,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	16,3	15,9	15,8	21,2	15,4
Jugoslawien .....	Mill. US-\$	13,6	17,0	30,1	38,9	29,2
Sowjetunion .....	Mill. US-\$	4,6	11,3	22,7	23,5	19,6
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	22,9	9,1	21,7	14,6	11,2
Japan .....	Mill. US-\$	14,9	17,8	41,6	51,6	43,7
Saudi-Arabien .....	Mill. US-\$	23,2	11,9	10,7	29,7	35,9
Ägypten .....	Mill. US-\$	18,2	29,9	18,8	16,9	27,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide und Getreideerzeugnisse .....	Mill. US-\$	27,9	24,5	22,5	20,2	25,4
Zucker .....	Mill. US-\$	87,0	111,2	61,9	36,5	61,5
Tee .....	Mill. US-\$	16,8	12,3	11,4	21,1	47,3
Getränke und Tabak .....	Mill. US-\$	6,2	10,8	14,8	16,8	13,8
Erdöldestillationserzeugnisse .....	Mill. US-\$	43,9	35,1	19,1	22,4	12,6
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	15,0	27,8	24,8	31,0	36,5
Chemische Düngemittel .....	Mill. US-\$	20,5	21,1	27,0	11,8	0,4
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	10,3	8,5	8,7	9,0	10,5
Kautschukwaren a.n.g. ....	Mill. US-\$	12,5	17,3	11,9	21,4	24,8
Papier, Pappe und Waren daraus .....	Mill. US-\$	11,7	19,9	14,1	19,5	18,4
Garne, Gewebe, Textilwaren usw. ....	Mill. US-\$	81,4	142,4	71,7	77,2	91,3
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	27,6	49,4	26,6	35,3	22,1
Metallwaren .....	Mill. US-\$	16,8	27,4	34,4	41,3	38,2
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	74,0	135,8	268,4	240,0	162,5
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte .....	Mill. US-\$	20,9	22,3	44,8	44,2	48,0
Fahrzeuge .....	Mill. US-\$	85,7	148,4	120,6	98,7	104,0
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	46,8	102,2	91,5	82,2	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere .....	Mill. US-\$	16,6	3,6	3,5	16,9	23,4
Doura (Hirse) .....	Mill. US-\$	13,8	6,8	11,7	17,3	9,3
Futtermittel, frisch usw., Abfälle .....	Mill. US-\$	10,4	11,7	16,2	21,9	18,9
Häute und Felle .....	Mill. US-\$	13,9	8,6	11,0	12,7	10,5
Ölsaaten und Ölfrüchte .....	Mill. US-\$	134,3	140,5	181,8	147,5	106,9
Baumwolle .....	Mill. US-\$	166,0	191,8	287,0	352,1	250,0
Stocklack, Schellack u. dgl.	Mill. US-\$	41,3	20,8	32,5	38,3	32,3
Erdöldestillations-erzeugnisse .....	Mill. US-\$	17,1	15,4	9,8	10,9	6,3

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)<sup>1)</sup></b>						
Einfuhr (Sudan als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	37 661	41 691	52 642	38 957	35 644
Ausfuhr (Sudan als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	90 173	115 323	128 492	144 003	106 721
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-) .....	1 000 US-\$	+ 52 512	+ 73 632	+ 75 850	+105 046	+ 71 077
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Anderes Getreide .....	1 000 US-\$	545	698	732	1 261	1 049
Gemüse, Küchenkräuter und dgl. zur Ernährung .....	1 000 US-\$	766	2 597	3 956	4 777	5 784
Futtermittel (ausg. Getreide) .....	1 000 US-\$	9 305	9 166	8 655	3 503	4 689
Ölsaaten usw. zur Gewinnung von "soft"-Ölen .....	1 000 US-\$	-	-	-	8 183	4 768
Ölsaaten usw. zur Gewinnung von anderen Ölen .....	1 000 US-\$	-	-	-	522	1 321
Baumwolle .....	1 000 US-\$	15 972	15 189	18 917	16 385	11 205
NE-Metallerze, auch anger., a.n.g. ....	1 000 US-\$	-	-	-	1	1 405
Rohstoffe pflanzl. Ursprungs, a.n.g. ....	1 000 US-\$	4 211	3 401	3 225	3 111	3 175
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Milch und Rahm .....	1 000 US-\$	4	98	1 730	1 979	2 372
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$	2 953	3 174	2 163	1 890	2 038
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse .....	1 000 US-\$	4 320	3 781	5 374	5 938	5 116
Polymerisationserzeugnisse usw. ....	1 000 US-\$	-	-	-	1 847	2 527
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. ....	1 000 US-\$	3 087	2 117	2 573	1 759	4 194
Kautschukwaren, a.n.g. ....	1 000 US-\$	1 193	998	1 182	795	1 146
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	2 547	2 698	3 305	3 409	5 824
Metallwaren, a.n.g. ....	1 000 US-\$	2 638	3 069	6 182	8 118	5 016
Kraftmaschinen und -ausrüstungen .....	1 000 US-\$				3 922	4 639
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke .....	1 000 US-\$				21 315	27 392
Landw. Masch., App., Geräte, Teile davon .....	1 000 US-\$				2 508	4 561
Masch. f. Textil-, Lederindustrie; Teile davon ....	1 000 US-\$	24 857	21 844	31 705	4 956	5 513
And. Maschinen f. bes. Zwecke; Teile davon .....	1 000 US-\$				6 159	9 187
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon .....	1 000 US-\$				7 937	7 998
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon .....	1 000 US-\$	7 291	3 340	4 936	2 932	2 581
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$				37 525	14 520
Teile, Zub. f. Kraftfahrz. (u. Ackerschl.) .....	1 000 US-\$	26 657	60 316	51 594	7 177	4 442
		1970	1972	1973	1974	1975
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR<sup>2)</sup></b>						
Streckenlänge .....	km	4 756	4 757	4 757	4 757	4 784 <sup>a)</sup>
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven 3) .....	Anzahl	289	289	289	289	245 <sup>b)</sup>
Personenwagen .....	Anzahl	402	396	394	392	495 <sup>b)</sup>
Güterwagen .....	Anzahl	5 625	5 573	5 729	5 770	6 661
Beförderte Personen 4) .....	1 000	3 880	3 242	3 383	2 807	3 069
Beförderte Güter 4) .....	Mill. t	2,7	2,6	2,5	2,3	2,7
Nettotonnenkilometer 4) .....	Mill.	2 446	2 497	2 286	2 108	2 621

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) "Sudan Railways", Hauptstrecken. - 3) Bis 1974 einschl. Rangierlokomotiven. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1977. - b) Einschl. offener Güterwagen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge <sup>1)</sup>						
Asphaltierte Straßen .....	km	449	523	1 020	.	.
Schotterstraßen .....	km	1 694	1 137	2 510	.	.
Unbefestigte Straßen .....	km	10 896	13 299	15 580	.	.
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen .....	1 000	26,8	26,7	27,1	27,3	28,2
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen .....	1 000	23,6	25,1	29,1	32,6	32,2
Pkw je 1 000 Einw. ....	Anzahl	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen .....	1 000	1,3	1,2	1,8	1,5	2,3
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen .....	1 000	3,4	2,7	5,2	5,0	1,3
		1970	1973	1974	1975	1976
SCHIFFSVERKEHR						
Binnenschifffahrt						
Bestand an Binnenschiffen JM						
Gütermotorschiffe .....	Anzahl	9	9	16	.	.
Güterschleppkähne .....	Anzahl	190	190	180	.	.
Schlepper .....	Anzahl	47	47	54	.	.
Motorfährschiffe .....	Anzahl	3	3	3	.	.
Sonstige .....	Anzahl	132	132	132	.	.
Beförderte Personen 2) .....	1 000	302	169	182	229	309
Beförderte Güter 2) .....	1 000 t	123	104	91	101	110
		1970	1976	1977	1978	1979
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 3) .....	JM					
	Anzahl	12	14	13	13	13
	1 000 BRT	22,2	45,6	43,4	43,4	43,4
		1972	1973	1974	1975	1976
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter .....	1 000 t	1 167	1 164	1 008	1 188	1 308
Gelöschte Güter .....	1 000 t	2 006	1 908	2 220	.	.
		1970	1974	1975	1976	1977
LUFTVERKEHR						
Beförderte Personen <sup>4)</sup> .....	1 000	125	235	250	265	379
Personenkilometer 4) .....	Mill.	156	311	319	534	556
Nettotonnenkilometer 4) .....	1 000	3 084	6 492	7 404	9 300	10 404
		1976		1977 <sup>5)</sup>		
Verkehrsleistungen des Flughafens Khartum						
Fluggäste						
Einsteiger .....	1 000	180,5		139,7		
Aussteiger .....	1 000	146,7		90,8		
Durchreisende .....	1 000	35,6		16,6		
Fracht						
Empfang .....	t	6 849,1		4 881,0		
Versand .....	t	4 517,9		2 356,0		
Post						
Empfang .....	t	116,6		32,0		
Versand .....	t	133,2		41,0		

1) 1978: rd. 50 000 km insgesamt. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 4) Linienverkehr der nationalen Gesellschaft "Sudan Airways", einschl. der im Ausland beflogenen Strecken. Netto-tkm einschl. Post. - 5) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechanschlüsse .....	JE 1 000	45	56	59	60	62 <sup>a)</sup>
Rundfunkteilnehmer 1)						
Hörfunk .....	1 000	1 261	1 310	.	.	a <sup>a)</sup> b)
Fernsehen .....	1 000	45	.	.	.	.
<b>REISEVERKEHR</b>						
Eingereiste Auslandsgäste .....	1 000	14,0	24,9	30,7	39,5	26,7
nach ausgewählten Herkunftsländern 2)						
Ägypten .....	%	.	28,2	22,0	13,2	17,9
Großbritannien und Nordirl.	%	.	12,9	13,9	16,3	15,6
Vereinigte Staaten .....	%	.	7,7	6,7	7,9	6,6
Italien .....	%	.	3,3	5,8	5,3	6,4
Bundesrepublik Deutschland	%	.	5,8	6,0	4,9	4,9
Deviseneinnahmen .....	Mill. US-\$	1	4	4	5	11
		1976	1977	1978	1979	1980 <sup>3)</sup>
<b>GELD UND KREDIT</b>						
Währung .....	Sudanese Pound (£S., LS., Ls.) Sudanesisches Pfund (sud£) = 100 Piastres (PT.) = 1 000 Milliemes (mm., mms.)					
Offizieller Kurs						
Ankauf .....	JE DM für 1 sud£	6,7999	6,0549	4,5556	3,4738	3,8954
Verkauf .....	JE DM für 1 sud£	6,7375	5,9969	4,5378	3,4437	3,8597
Devisenreserven .....	JE Mill. US-\$	23,6	23,1	20,5	54,2	8,2 <sup>c)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) .....	JE Mill.sud£	152,81	199,03	279,06	380,13	414,60
Bargeldumlauf je Einwohner	JE sud£	9,4	11,9	16,3	21,6	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) .....	JE Mill.sud£	154,57	225,74	291,87	392,21	442,26
Spar- und Termineinlagen 5) .....	JE Mill.sud£	61,87	91,81	117,15	140,69	147,02
Postspareinlagen .....	JE Mill.sud£	13,58	14,49	15,53	18,61	18,64
Bankkredite an Private .....	JE Mill.sud£	250,89	287,59	366,23	483,90	518,84
Währungsbehörden 6) .....	Mill.sud£	22,50	23,00	23,00	23,00	23,00
Geschäftsbanken .....	Mill.sud£	228,39	264,59	343,23	460,90	495,84
		1976	1977	1978	1979	1980
<b>ÖFFENTLICHE FINANZEN<sup>7)</sup></b>						
Ordentlicher Haushalt der Zentralregierung 8)						
Einnahmen .....	Mill.sud£	331,9	388,4	451,6	582,0	631,0
Steuerliche Einnahmen .....	Mill.sud£	273,5	307,6	355,0	420,0	.
Einkommen- und Ertragsteuern .....	Mill.sud£	32,0	39,9	47,5	59,0	.
Steuern für Güter und Dienstleistungen .....	Mill.sud£	68,5	96,9	93,9	104,0	.
Indirekte Steuern 9) ..	Mill.sud£	43,8	55,9	67,6	73,0	.
Gewinne aus dem Zuckermopol .....	Mill.sud£	24,7	41,0	26,3	31,0	.
Außenhandelssteuern .....	Mill.sud£	170,7	167,6	210,1	253,0	.
Einfuhrsteuern 10) ....	Mill.sud£	127,0	134,3	186,8	198,0	.
Ausfuhrsteuern 11) ....	Mill.sud£	16,1	20,7	23,3	33,0	.
"Exchange fund" .....	Mill.sud£	27,6	12,6	-	22,0	.
Andere Steuern .....	Mill.sud£	2,3	3,2	3,5	4,0	.

1) Geräte in Gebrauch. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden. - 3) 31. März. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Kredite an Spezialbanken. - 7) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden Jahres bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 8) 1979 und 1980: Voranschläge. - 9) Einschl. Verbrauchssteuern, Währungsausgleichs-fondssteuern und Entwicklungsteuern der örtlichen Produktion. - 10) Einschl. Einfuhrzölle, Einfuhrentwicklungsteuern und Einfuhrsteuern auf Zigaretten und alkoholische Getränke. - 11) Einschl. Ausfuhrzölle und Ausfuhrentwicklungsteuern.

a) JA 1978. - b) 1978: 95 000. - c) 31. Mai; außerdem SZR im Werte von 22,5 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill.sud£	32,9	56,6	85,1	100,0	.
Erträge öffentlicher Unternehmen .....	Mill.sud£	8,6	21,2	30,7	30,0	.
Abgaben und Gebühren ....	Mill.sud£	17,3	22,6	33,7	40,0	.
Sonstige Einnahmen .....	Mill.sud£	7,0	12,8	20,7	30,0	.
Auslandseinnahmen .....	Mill.sud£	25,5	24,2	11,5	62,0	.
Ausgaben .....	Mill.sud£	475,9	594,0	630,7	805,0	1 026,0
Laufende Ausgaben .....	Mill.sud£	294,9	396,6	409,8	577,0	.
Wirtschaftssektor .....	Mill.sud£	31,7	32,0	31,5	35,0	.
Gesundheits- und Bildungswesen .....	Mill.sud£	26,7	31,9	46,3	44,0	.
Soziale und kommunale Dienstleistungen .....	Mill.sud£	7,1	24,4	31,6	39,0	.
Verwaltung nachgeordneter Gebietskörperschaften 1)	Mill.sud£	73,5	90,3	137,0	145,0	.
Schuldzinsen .....	Mill.sud£	23,4	24,5	30,4	30,0	.
Allgemeine Verwaltung ...	Mill.sud£	85,4	124,6	54,1	188,0	.
Verteidigung und Sicherheit .....	Mill.sud£	47,1	68,9	78,9	96,0	.
Entwicklungsausgaben .....	Mill.sud£	113,1	155,4	185,9	198,0	.
Investitionen .....	Mill.sud£	67,9	42,0	35,0	30,0	.
Mehrausgaben .....	Mill.sud£	144,0	205,6	179,1	223,0	395,0
finanziert durch:						
Ausland (Nettofinanzierung)	Mill.sud£	48,5	40,1	44,3	91,0	284,0
Inlandsbanken .....	Mill.sud£	95,5	165,5	134,8	132,0	111,0
Staatsschuld	JA					
Auslandsschuld .....	Mill.US-\$	1 805	2 353	2 957	3 437	3 076
bisher in Anspruch genommen	Mill.US-\$	1 181	1 605	1 798	2 076	2 054

## PREISE UND LÖHNE

### PREISE

Index des Großhandelspreises für Baumwolle .....	D 1975 = 100	146	134	147	179	252 <sup>a)</sup>
In Liverpool gehandelte Preise für sudanesishe Baumwolle <sup>2)</sup> Marke "Menoufi fully good" <sup>2)</sup> .	US-Cents/lb <sup>3)</sup>	123,9	153,8	136,4	138,6	.

		1975	1976	1977	1978	1979
Preisindex für die Lebenshaltung .....	D 1970 = 100	207	211	246	295	320 <sup>a)</sup>
Ernährung .....	1970 = 100	205	201	239	302	320 <sup>a)</sup>
Bekleidung .....	1970 = 100	217	219	261	.	.
Miete 4) .....	1970 = 100	253	289	301	.	.

		1977	1978	1979
Preisindex für Konsumgüter in Khartum 5)				
Niedere Einkommensgruppen <sup>6)</sup> .	1970 = 100	263	347	450
Höhere Einkommensgruppen 7) .	1970 = 100	241	317	419

		1974	1975	1976	1977	1978
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 8)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen .....	PT./kg	45,0	50,0	40,0 <sup>b)</sup>	60,0	80,0
Hammelkeule .....	PT./kg	60,0	75,0	70,0	78,0	120,0
Fisch, frisch .....	PT./kg	59,0	70,0	80,0	100,0	120,0 <sup>c)</sup>
Eier .....	PT./St	3,5	4,0	4,5	6,0	6,5
Milch, pasteurisiert, in Flaschen .....	PT./l	18,0	19,0	27,9	21,0	25,0
Erdnußöl .....	PT./l	18,0	25,0	58,7 <sup>d)</sup>	45,0	67,5
Butter .....	PT./kg	169,5	213,5	292,0	339,0	394,0

1) "Local governments". - 2) Jeweils 2. Vj. - 3) 1 lb = 453,59237 g. - 4) Einschl. Heizung und Beleuchtung. - 5) 1978 und 1979: August D. - 6) Weniger als 500 sud£ Jahreseinkommen. - 7) Mehr als 500 sud£ Jahreseinkommen. - 8) Jeweils Oktober; ab 1977 in Khartum.

a) 1. Vj D. - b) Mit Knochen. - c) Barsch. - d) Baumwollsaamenöl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Weißbrot .....	PT./kg	9,0	12,0	12,0	12,0	12,0
Weizenmehl .....	PT./kg	10,5	14,0	.	21,0	25,0
Reis, poliert .....	PT./kg	37,0	39,5	38,0	40,0	42,0
Bohnen, trocken .....	PT./kg	30,0	23,0	22,5	24,0	30,0
Kartoffeln .....	PT./kg	23,5	19,0	20,8	30,0	34,0
Zwiebeln .....	PT./kg	4,0	14,5	7,5	13,5	9,0
Apfelsinen .....	PT./kg	26,5	28,0	35,0	42,0	39,0
Zucker, weiß .....	PT./kg	18,0	34,0	33,0	27,0	27,0
Salz .....	PT./kg	2,0	4,0	21,9	10,0	25,0
Bohnenkaffee, geröstet .....	PT./kg	151,5	152,0	101,0	431,5	429,5
Tee .....	PT./kg	81,5	90,5	135,0	316,5	315,0
Flaschenbier .....	PT./l	32,5	35,0	49,0	51,0	50,0
Brennholz .....	PT./dt	158,0	282,5	.	361,5	304,0
Haushaltskohle .....	PT./dt	316,5	361,5	.	565,0	506,0
Zigaretten .....	PT./20 St	40,0	46,0	50,0	60,0	70,0

		1971	1972	1976	1977	1978
<b>LÖHNE</b>						
<b>Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 1)</b>						
Bäcker .....	PT.	12,5	8,1 <sup>a)</sup>	8,91 <sup>b)</sup>	30,0	37,5
Textilspinner .....	PT.	.	6,4	14,50 <sup>b)</sup>	11,3	14,4
Textilweber .....	PT.	6,3	6,2	14,50	11,3	14,4
Webstuhlrichter .....	PT.	.	5,2	14,50	16,7	20,3
Möbeltischler .....	PT.	13,5	8,7	33,55	37,5	62,5
Möbelpolsterer .....	PT.	10,0	10,4	33,55	21,9	37,5
Möbelpolierer .....	PT.	7,5	6,9	33,55	25,0	50,0
Maschinensetzer (Druck- gewerbe) .....	PT.	.	10,7	11,33 <sup>b)</sup>	33,0	31,3
Buchbinder .....	PT.	.	.	11,33 <sup>b)</sup>	22,0	15,0
Chemiewerker (Mischer) .....	PT.	.	20,6	10,88	18,8	22,6
Maschinenbauer und -monteur . (Bank- und Kernformer (Maschinenbau) .....	PT.	10,3	13,2	10,01	16,7	20,3
Kraftfahrzeugmechaniker 2) ..	PT.	10,0	14,7	10,01	15,0	29,5
Ziegelmaurer .....	PT.	.	14,2	.	23,3	27,7
Stahlbaumonteur .....	PT.	12,5	12,8	11,75	47,3	62,5
Zimmerer .....	PT.	6,2	11,3	11,75	50,0	87,5
Maler .....	PT.	9,0	11,6	11,75	33,3	87,5
Rohrleger und -installateur .	PT.	8,7	13,5	11,75	37,5	75,0
Elektroinstallateur (Baugewerbe) .....	PT.	6,3	24,1	11,75	62,5	125,0
Lastkraftwagenfahrer 3) .....	PT.	10,4	14,3	11,75	62,5	125,0
	PT.	12,5	14,6	.	25,0	25,0

		1972	1974	1976	1977	1978
<b>Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 4)</b>						
Chemische Industrie						
Laborant .... männl./weibl.	sud£	19,50 <sup>c)</sup>	81,72	70,75 <sup>d)</sup>	56,42	56,42
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer ..... männlich	sud£	23,95	66,00	61,75 <sup>d)</sup>	25,00	25,00
weiblich	sud£	.		.	.	.
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter ... männlich	sud£	31,25	.	.	50,00	50,00
Stenotypist ..... weiblich	sud£	35,00	.	.	75,00	75,00
Bankgewerbe						
Maschinenbuchhalter						
männl./weibl.	sud£	41,25 <sup>e)</sup>	78,36	.	73,32 <sup>e)</sup>	73,32 <sup>e)</sup>

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
<b>SOZIALPRODUKT<sup>1)</sup></b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. sud£	896,8	1 246,2	1 510,8	1 776,9	2 091,0
je Einwohner .....	sud£	54	82	97	112	126
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 7,7	+ 39,0	+ 21,2	+ 17,6	+ 17,7
je Einwohner .....	%	+ 5,1	.	18,3	+ 14,7	+ 13,3
<b>Entstehung<sup>2)</sup></b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mill. sud£	344,6	516,4	585,3	691,8	817,7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung .....	Mill. sud£	17,5	18,6	20,9	21,9	23,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mill. sud£	3,5	4,1	4,6	167,2	195,6
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mill. sud£	79,4	107,2	138,3		
Baugewerbe .....	Mill. sud£	31,2	61,0	65,0		
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mill. sud£	142,9	175,7	245,2	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mill. sud£	61,5	74,8	89,4	100,4	112,7
Übrige Bereiche .....	Mill. sud£	216,2	288,4	362,1	713,8	839,0
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....</b>	<b>Mill. sud£</b>	<b>896,8</b>	<b>1 246,2</b>	<b>1 510,8</b>	<b>1 776,9</b>	<b>2 091,0</b>
<b>Verteilung</b>						
Einkommen aus unselbstständiger Arbeit .....	Mill. sud£	452,6	596,7	708,0	.	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) .....	Mill. sud£	278,1	419,5	518,7	.	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mill. sud£	- 8,3	- 9,8	- 15,7	.	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. sud£	722,4	1 006,4	1 211,0	.	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mill. sud£	110,3	130,5	168,7	.	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. sud£	832,7	1 136,9	1 379,7	.	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt .....	Mill. sud£	- 2,0	- 6,5	- 9,2	.	.
= Verfügbares Einkommen .....	Mill. sud£	830,7	1 130,4	1 370,5	.	.
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch .....	Mill. sud£	611,0	846,0	1 170,7	.	.
Staatsverbrauch .....	Mill. sud£	165,5	180,5	207,8	.	.
Anlageinvestitionen .....	Mill. sud£	95,2	140,2	214,4	.	.
Vorratsveränderung .....	Mill. sud£	+ 10,0	+ 89,1	+ 50,6	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. sud£	151,3	167,1	183,5	.	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. sud£	136,2	176,7	316,2	.	.
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....</b>	<b>Mill. sud£</b>	<b>896,8</b>	<b>1 246,2</b>	<b>1 510,8</b>	<b>1 776,9</b>	<b>2 091,0</b>

1) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. Juli. - 2) Die Jahre 1975 und 1976 sind geschätzt auf der Basis einer durchschnittlichen Wachstumsrate in jedem Sektor im Zeitraum 1969 bis 1974.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>ZAHLUNGSBILANZ</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr .....	Mill. SZR <sup>2)</sup>	319,6	339,2	510,3	564,7	449,9
Einfuhr .....	Mill. SZR	450,4	612,1	541,8	551,3	496,9
Saldo .....	Mill. SZR	- 130,8	- 272,9	- 31,5	+ 13,4	- 47,0
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill. SZR	53,2	84,3	103,8	141,9	195,0
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill. SZR	166,9	200,1	232,4	234,2	233,0
Saldo .....	Mill. SZR	- 113,7	- 115,8	- 128,6	- 92,3	- 38,0
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen ....	Mill. SZR	+ 4,1	- 1,0	- 0,5	- 0,3	+ 1,0
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 15,3	+ 38,5	+ 17,6	+ 16,7	+ 11,1
Saldo .....	Mill. SZR	+ 19,4	+ 37,5	+ 17,1	+ 16,4	+ 12,1
Saldo der Leistungsbilanz ....	Mill. SZR	- 225,1	- 351,2	- 143,0	- 62,5	- 72,9
<b>Kapitalbilanz (Salden)</b>						
Direktinvestitionen .....	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Portfolioinvestitionen .....	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr .....	Mill. SZR					
Langfristiger Kapital- verkehr .....	Mill. SZR	- 210,9	- 27,2	- 38,4	- 27,4	+ 3,3
Kurzfristiger Kapital- verkehr .....	Mill. SZR	+ 10,5	- 43,8	+ 35,6	- 26,4	- 29,9
Übrige Kapitaltrans- aktionen 3) .....	Mill. SZR	- 11,7	- 180,0	- 122,0	- 33,1	- 17,2
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 4) .....	Mill. SZR	- 12,8	+ 10,8	+ 0,4	+ 5,1	+ 3,6
Währungsreserven 5) .....	Mill. SZR	+ 8,1	- 112,1	- 16,5	+ 18,2	- 18,5
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill. SZR	- 216,8	- 352,3	- 140,9	- 63,6	- 58,7
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	- 8,3	+ 1,1	- 2,1	+ 1,1	- 14,2

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1974: 0,41880 sud£ ; 1975: 0,42281 sud£ ; 1976: 0,40205 sud£ ; 1977: 0,40657 sud£ ; 1978: 0,47257 sud£ . - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.



## ENTWICKLUNGSPLANUNG

Aus den Erfahrungen der bereits seit 1946 durchgeführten Fünfjahrespläne wurde der Zehnjahresplan 1961/62 bis 1970/71 erarbeitet. Die Projektionen wurden auf einige Globalgrößen begrenzt, da eine Planungsorganisation noch nicht bestand (erst 1966 gegründet) und die Prioritäten nach regionalen und sektoralen Kriterien nicht festgelegt werden konnten. Hauptziele waren Produktivitätserhöhungen bei Diversifikation der Erzeugung, Verbesserung der sozialen Verhältnisse, Exportförderung sowie Stabilisierung der Preise. Insgesamt umfaßte der Plan etwa 260 verschiedene Projekte, darunter den Bau von Staudämmen und Bewässerungsanlagen (z.B. Ar Rusairas-Staudamm am Blauen Nil, Chaschm al Kirba-Projekt mit Erschließung von 200 000 ha Land, As Suki-Projekt am Dinder und die Errichtung eines Staudammes am Atbara sowie Bau der Stadt Neu-Halfa).

Mitte 1969 wurde der Zehnjahresplan abgebrochen und durch einen Fünfjahresplan für den Zeitraum 1970/71 bis 1974/75 abgelöst. Er wurde 1972 revidiert. Hauptziel war die Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um jährlich rd. 8,1 % gegenüber 4,7 % während der vorangegangenen Planperiode. Die Agrarproduktion sollte insgesamt um 60 % gesteigert werden, die Industrieproduktion um mehr als 57 %. Insgesamt waren für den Planungszeitraum Investitionen in Höhe von rd. 385 Mill. sud£ vorgesehen, davon 215 Mill. sud£ des öffentlichen Sektors und 170 Mill. sud£ der Privatwirtschaft. Von den öffentlichen Investitionen sollte etwa die Hälfte durch ausländische und internationale Hilfen und Kredite aufgebracht werden. Wichtigstes Vorhaben war das Rahad-Bewässerungsprojekt, durch das am Ostufer des Rahad, rund 150 km süd-östlich von Khartum, etwa 29 000 ha Ackerland gewonnen werden sollen. Die Kosten (rd. 90 Mill. US-\$) werden überwiegend mit Hilfe der Weltbank, der International Development Association/IDA und der Agency for International Development/AID gedeckt. Dieses Projekt zählt auch im laufenden Plan zu den wichtigsten Vorhaben. Der Entwicklungsplan, der Mitte 1975 auslaufen sollte, wurde um zwei Jahre verlängert.

Mitte 1977 ist der Entwicklungsplan 1977/78 bis 1982/83 angelaufen. Vordringlichstes Ziel ist die Fertigstellung der Projekte des Vorplanes, die wegen Finanzierungsschwierigkeiten

nicht realisiert werden konnten. Von den Gesamtinvestitionen von 2,7 Mrd. sud£, von denen etwa 60 % auf den öffentlichen Sektor entfallen, sollen u.a. rd. 30 % für die Landwirtschaft, 25 % für das Verkehrs- und Nachrichtenwesen und jeweils 20 % für das produzierende Gewerbe bzw. den Dienstleistungsbereich zur Verfügung stehen. Kredite des Auslandes sowie internationaler Organisationen sollen 53 % der geplanten Investitionen finanzieren. Angestrebt wird eine jährliche Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von 7,5 %. Industrie und Bergbau sollen Wachstumsraten von 9,5 % jährlich erzielen, für die Landwirtschaft sind 6,5 % geplant. Zur Finanzierung der Vorhaben will Saudi-Arabien mit einer Anleihe von 200 Mill. US-\$ beitragen. Am landwirtschaftlichen Entwicklungsprogramm ist der "Arab Fund for Social and Economic Development" maßgeblich beteiligt.

Im Rahmen der langfristigen Entwicklungsstrategie 1977/78 bis 1994/95 soll die Landwirtschaft weiterhin der wichtigste Sektor bleiben, doch soll ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt von 41 auf 33 % sinken, der des verarbeitenden Gewerbes von 9,5 auf 15,5 % steigen. Wichtigster Bestandteil des Entwicklungsplanes ist das vom Arab Fund of Economic and Social Development/AFESD (Kuwait) und vom Abu Dhabi Fund for Arab Economic Development in Zusammenarbeit mit der sudanesischen Regierung und Beratern internationaler und privater Organisationen ausgearbeitete "Basisprogramm für die landwirtschaftliche Entwicklung in Sudan". Es sieht bis 1985 Investitionen von bis zu 6 Mrd. US-\$ vor. Hauptziele sind die Aktivierung des sudanesischen Agrarpotentials und die Deckung des Bedarfszuwachses an Agrarprodukten in arabischen Ländern. Eines der wichtigsten Projekte, durch das Sudan "eine Kornkammer für die arabischen Staaten" werden soll, ist der Jonglei-Kanal im Süden des Landes, der den Weißen Nil bei Jonglei mit demselben Fluß bei Malakal verbinden soll. Die bisher im Sudd-Morast versickernden Wassermengen sollen für Bewässerungsvorhaben in Nord-sudan und Ägypten genutzt werden. Mit der Fertigstellung des Kanals wird gegenwärtig für 1984 gerechnet.

Infolge ungünstiger Wirtschaftsentwicklung und hoher Auslandsverschuldung hat Sudan im Einvernehmen mit dem Internationalen Währungs-

fonds Mitte 1978 mehrere Stabilisierungsmaßnahmen beschlossen (u.a. Abwertung der Landeswährung am 8. Juni, Begrenzung neuer Auslandsschulden, Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung für den Export). Der Sechsjahresplan wurde auf das Dreijahresprogramm 1979/80 - 81/82 mit neuen Prioritäten für Landwirtschaft, Verkehrswesen und Energieversorgung umgestellt. Vorgesehen ist die Privatisierung von Staatsbetrieben und die Erhöhung von Investitionsanreizen für den privaten Sektor (Zollbefreiungen, Kreditgewährungen). Im Rahmen des Dreijahresabkommens mit dem Internationalen Währungsfonds, das mit dem Haushaltsjahr 1979/80 angelaufen ist, erhielt Sudan zur Unterstützung des wirtschaftlichen und finanziellen Reformprogramms zunächst 200 Mill.

Sonderziehungsrechte (SZR) mit Aussicht auf weitere 100 Mill. SZR im dritten Vertragsjahr. Die Auslandshilfe soll vornehmlich für produktionsfördernde Einfuhren verwendet werden. Im November 1979 haben die im Club of Paris zusammengeschlossenen Gläubigerländer mit der sudanesischen Regierung ein multilaterales Umschuldungsabkommen geschlossen. Die Investitionsausgaben wurden zuletzt im wesentlichen auf die Fertigstellung begonnener Vorhaben, die Instandsetzung von Transportkapazitäten, die Materialbeschaffung für Landwirtschaft und Industrie sowie den Bau von Vorhaben in der Energieversorgung konzentriert. Für die Jahre 1980 bis 1982 wird mit einem realen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 4 % jährlich gerechnet.

# WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u> 437,5
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>	<u>Mill. DM</u> 427,5
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	182,5
b) Kredite	245,1
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u> 422,4
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	153,0
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	29,5
c) Finanzielle Zusammenarbeit	239,9
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 10,0
a) Kredite und Direktinvestitionen	- 16,7 <sup>a)</sup>
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	26,7
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1978	<u>Mill. US-\$</u> 521,36
darunter:	
Bundesrepublik Deutschland	<u>Mill. US-\$</u> 161,17
Vereinigte Staaten	118,97
Großbritannien und Nordirland	60,59
	} = 65,4 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978	<u>Mill. US-\$</u> 562,84
darunter:	
UN	<u>Mill. US-\$</u> 185,25
International Development Association	120,78
International Monetary Fund	71,71
	} = 67,1 %
IV. Wichtige Projekte der Öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Vocational Training Center in Wau, Port Sudan und Khartoum; Landwirtschaftliche Entwicklung der Nuba-Region; Bekämpfung der Wasserhyazinthe; Veterinärprojekt Süd-Sudan; Forstprojekt Süd-Sudan; Infrastrukturmaßnahmen für Hafen Suakin; Straße Nyala-Kas-Zalenge; Ausbau der Straßenverbindung Dschuba-Wau einschl. Erschließung von Brunnen; Lieferung von Lokomotiven; Reorganisation des Nilschiffverkehrs; Ausbau des sudanesischen Fernsehens; Elektrifizierung von Provinzstädten; Schiffslieferungen; Infrastrukturprojekt Süd-Sudan (Wasserversorgung und Straßenbau); Basisgesundheitsdienste; Hochspannungsleitung Sennar - Khartum.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN SUDANS  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER\*)

Land	Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
		Kalorienversorgung 1977	Proteinversorgung 1977	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1978 zu Marktpreisen je Einwohner
						Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	Cingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund u. Sekundar-schulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1978						
		Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$	

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Nos. 5, 7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miteingezeichnet worden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1978 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schuler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1979 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.